

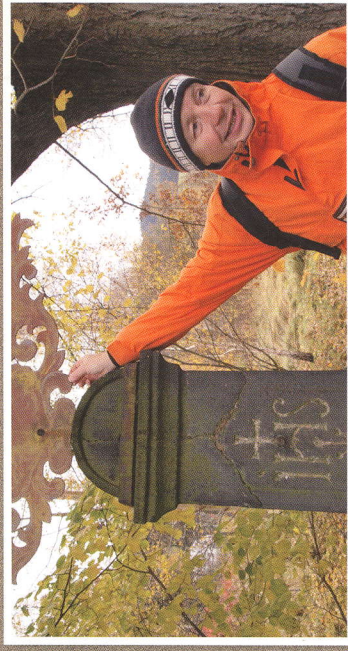
Wegbeschreibung

- Vom Rathaus/ Velký Šenov zum Kreuzweg**
Treffpunkt: Parkplatz neben dem Rathaus. Wir gehen rechts vom Mírové nám (Marktplatz) ortsauswärts, hinauf Richtung Waldrand, auf das gut sichtbare Kreuz zu. Der im klassizistischen Stil gestaltete Kreuzweg wurde 1856 geweiht, 1950 vernichtet, ab 1997 wieder aufgebaut.
- Vom Kreuzweg zur St.Bartholomäuskirche**
Zurück auf dem Feldweg, geht es rechts in die Dorfstraße, dort links in die Hřbitovní, über einen Friedhof mit dominanten Grabsteinen, weiter bis zur Kirche St. Bartholomäus (16. Jh). Davor Statuengruppe des hl. Jan Nepomuk und Kriegerdenkmal von Ferd.Opitz (1922). Nach Kirchenbesichtigung (Kirchenuhr 1903) Einkehr in das anliegende Gasthaus.
- Ab Kirche durch den Ort zum Waldbad**
Der Hauptstraße Vilémovská links folgen bis wir links ein großes Kreuz entdecken von 1792. Auf dem Grundstück gegenüber steht eine wertvolle Figurengruppe (1786) von Jan Nepomucký. Wir gehen gegenüber in den Wiesenweg, weiter bis zur Dorfstraße, dort rechts zu den Umgebendhäusern. Am letzten Wegekreuz zurück zum Zentrum der Stadt, bis zum Platz wo das Elternhaus des deutschen Malers Rudolf Otto steht (1887-1962). Über Feld- und Waldwege hinauf Richtung Waldbad. Hier kann man sich in der Sommersaison erfrischen.
- Vom Waldbad über den Lilienteich ins Zentrum**
Hinauf zur Landstraße (Wegekreuz) bis zur Ruine des ehemaligen „Schützenhauses“ (1890-1993), dort links über das Feld laufen bis zum großen Feldweg. Die- sen rechts hinauf zum Waldrand und links hinein bis zum Lilienteich (früher Ausflugsgaststätte). Hinter dem Teich links den Pfad hinab bis zum Schwarzen Teich (Černý rybník). Davor links halten, entlang dem Bachlauf, dann den ersten Weg rechts in den Ort nehmen. Oben geradezu zum oberen Dorfrand laufen (Wegekreuz auf einer Steinsäule). Zurück auf dem Ortsrandweg, hinter den ersten Häusern rechts in die Ortsstraße einbiegen (Denkmale, Wegekreuze), über Nebenstraßen zurück zum Parkplatz.

Unser Routenplaner

Antonín Borovka, war ursprünglich Chemiker und ist heute leidenschaftlicher Grundschullehrer für Ethik, Chemie, Geschichte und Geschichte der Region. Er zeigt uns Plätze und Bauten in Velký Šenov/Groß Šönönu und Umgebung und hat viel zu erzählen von Rettungsaktionen und Bürgerinitiativen. Er möchte sein historisches Wissen weitergeben und eine Beziehung der neuen Generation zum Schluckenauer Zipfel aufbauen.

Entdecken Sie mit uns Sehenswürdigkeiten und die dazugehörigen Geschichten dieser „besonderen“ Region, die früher „schwarzer Kreis“ genannt wurde.



Ausführliche Wegbeschreibung unter www.dreilaendereck-dtp.eu

Projekträger



EUROREGION
neisse – nisa – nysa



Ziel 3 | Cíl 3
Ahoj sousede. Hello Nachbar.
2007-2013. www.ziel3-cil3.eu



Deutschland:

Förderverein Obere Mandau/Sprequellen e.V.
Hauptstraße 62 / 02739 Elbau
e-mail: dreilaendereck-dtp@web.de
www.dreilaendereck-dtp.de

Tschechien:

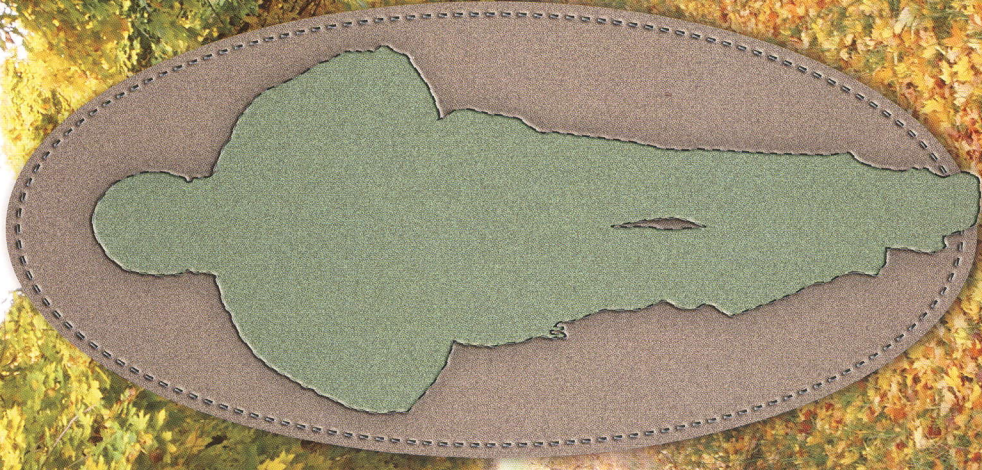
TUR „Gesellschaft im Schluckenauer Gebiet“

Projektmanagement: Dolores Weidner
www.uwu-projektentwicklung.de

Gestaltung:
Eingemachtes | www.igemachtes.de

Bewohner im Dreiländereck
empfehlen ihre Lieblingswege

Suche nach den Wurzeln
des Lebens in der Region



Karte T5

nicht markierter Rundweg rund um Velký Šenov
auf der Suche nach Kunst am Wegesrand

Legende



Startpunkt



Schöner Blick



Besonderes
Naturerlebnis



Bemerkenswerte
Denkmalsemble
Burgen, Kirchen,
Kreuzwege



Museen und
Kultureinrichtungen



Gaststätte



Parkplatz

Interessantes über Velký Šenov (Großschönau)

Der Ort entstand im 12. Jahrhundert. Der Meierhof Schönau war um 1404 im Besitz der Herrschaft Hainspach. Sichtbare wechselhafte religiöse Geschichte: 1551 Reformation, 1621 Gegenreformation.

Seit dem 18. Jahrhundert Textilindustrie, seit dem 19. Jahrhundert Metallverarbeitung (1884 erste galvanische Fabrik Österreich-Ungarns). 1786 wurde hier Augustin Bartholomä Hille geboren, 11. Bischof von Leitmeritz/Litoměřice.

Großschönau wurde 1907 durch Franz Joseph I. zur Stadt erhoben. Vor 100 Jahren lebten hier ca. 4870 Einwohner. Nach der Vertreibung der Deutschen 1945 sind es heute ca. 1950 Einwohner (inklusive der eingemeindeten Dörfer).

Weitere Infos unter:

www.velkysenov.cz

www.velkysenov.estranky.cz

www.farnostvelkysenov.estranky.cz

Gehzeit: ca. 6 Std. **Weglänge:** 12,5 km

Höhenunterschiede: 305m – 430m



Schwierigkeitsgrad: für Fußgänger, Radfahrer, leichte Wege

Mobil ohne Auto: Bahnschluss: Linie 083 Rumburk – Dolní Poustevna

Bus: Linie 410, 411 413 **Auto/ P:** neben Rathaus

Überregionale Radwanderwege: 3041

Der Gedanke für diese Region:

Mons. Mgr. Jan Baxant

20. Bischof von Leitmeritz/Litoměřice

„Ut videam“ (damit ich sehe)

